

Erasmus Schröter und John Schuetz im Gespräch



Im Begleitprogramm zur Ausstellung „Vom Neuen Sehen zur Fotokunst“ lädt der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus Berlin für den 21.05.2015 zu einem Dialog mit Erasmus Schröter und John Schuetz ein.

Erasmus Schröter und John Schuetz im Gespräch

Der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus lädt im Rahmen der Ausstellung [Vom Neuen Sehen zur Fotokunst. Fotografie aus der Sammlung im Willy-Brandt-Haus](#) ein zu

MEET THE ARTISTS – Künstler der Kollektion im Dialog

Termin: Donnerstag, 21. Mai 2015, um 16.30 Uhr

In einem exklusiven Gesprächsrahmen besteht die Möglichkeit, virulente Fragen der zeitgenössischen Fotokunst mit Erasmus Schröter und John Schuetz auszuloten.





© John Schuetz, ohne Titel, Lichtbildmontage, 1997

Erasmus Schröter (geb. 1956) war einer der ersten Autorenfotografen der DDR und ging auf Distanz zum offiziellen Kunstbetrieb. 1983 stellte er gemeinsam mit seiner Frau, der Künstlerin Annette Schröter, einen Ausreiseantrag. Ab diesem Moment „war das Leben nur noch Stillstand“, so beschreibt er selbst in der Rückschau die endlos scheinende Zeit bis zu seiner Ausreise im Jahr 1985. Als Schröter dann 1985 in den Westen übersiedelte, war der gefühlte Stillstand verschwunden. Daraufhin begann Schröter diesen Stillstand zu suchen und spürte in seiner künstlerischen Arbeit „die Attrappen von Leben“ auf.

Die Sujets seiner neueren Bilder sind Dinge, die am Rande, im Dunkeln existieren, dem langsamen Verschwinden preisgegeben. Seine Bildgegenstände taucht er mittels einer speziellen Lichtinszenierung am Ort der Aufnahmen in ein grelles, buntes Licht und katapultiert die Objekte aus dem Schattendasein direkt in unser Blickfeld.

John Schuetz (geb. 1944) hat sich der Fotomontage verschrieben. Der künstlerischen Tradition der Montage – vertreten in den 1920er Jahren durch bspw. Hannah Höch, El Lissitzky oder Cesar Domela – fühlt sich John Schuetz sehr verbunden. Allerdings setzt er die Technik weniger erzählerisch oder agitatorisch ein. Er hat sie für sich praktisch wie künstlerisch weiterentwickelt. Seine in Serien mit verschiedenen Variationen angelegten Fotoarbeiten wirken auf den ersten Blick gegenstandslos abstrakt. Und dennoch sind sie sehr wirklichkeitsnah. Zunächst fotografiert er die Objekte, die er als Bildmaterial für seine Montagen verwenden will. Das können Stühle, Wasserschläuche oder Oberflächen von Holz sein. Viele Gegenstände interessieren ihn und unverkennbar ist sein Gespür für Materialität. Aus diesen Fundstücken wählt er einzelne Bildelemente aus und setzt sie neu zusammen. Ein wichtiges Stilkriterium ist dabei die Missachtung gewohnter zentralperspektivischer Ansichten. John Schuetz wurde in den USA geboren und kam 1971 nach Berlin.

Besucherinformationen

[WILLY-BRANDT-HAUS](#)

Stresemannstr. 28, 10963 Berlin
presse@freundeskreis-wbh.de

Termin: Donnerstag, 21. Mai 2015, um 16.30 Uhr

3 Alle Inhalte dieses Internetangebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.



Eintritt: frei / Anmeldung und Ausweis erforderlich!

Anmeldung bei: Maren.ziese@freundeskreis-wbh.de

Bilder und Texte mit freundlicher Genehmigung von [WILLY-BRANDT-HAUS](#)

[Add to Flipboard Magazine.](#)